

Im Januar im Gemeinderat

Gottenheim auf dem Weg zu einer klimafreundlichen Kommune / Energiewerkstatt

Gottenheim. „Ein kompetenter Kreis mit viel Fachwissen hat sich zusammengefunden. Wir haben intensiv gearbeitet und konnten erste Ergebnisse festhalten“, freut sich Bürgermeister Christian Riesterer über den Verlauf der ersten Energiewerkstatt, zu der die Gemeinde Gottenheim in Zusammenarbeit mit dem Energiedienstleister Badenova am 24. November interessierte Bürgerinnen und Bürger ins Gottenheimer Rathaus eingeladen hatte.

Ziel der Energiewerkstatt war es, die Ideen und Vorschläge, Wünsche und Bedürfnisse der Bürger in Gottenheim zu sammeln und Grundlagen für ein kommunales Klimakonzept zu erarbeiten, das dem Gemeinderat zur Beratung und zum Beschluss vorgelegt werden soll. Doch bis dahin ist noch Einiges zu tun. Beim kreativen Austausch im Rahmen der ersten Energiewerkstatt konnten als wichtige Themen die Nutzung regenerativer Energien, der öffentliche Personennahverkehr, das Thema Energieeinsparung und die Öffentlichkeitsarbeit zur Information der Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde festgehalten werden, wie Bürgermeister Riesterer berichtet. „Besonders wichtig erscheint uns das Thema Öffentlichkeitsarbeit zu sein, die Information der Bürgerinnen und Bürger über



Energie einsparen, sinnvoll nutzen und verteilen: Diese Ziele verfolgte die erste Energiewerkstatt in Gottenheim. Foto: privat

Energethemen aus allen Bereichen“, so der Bürgermeister. Beraten wurde auf der Energiewerkstatt etwa über die Sammlung von Informationsmaterial zu verschiedenen Themen. Dazu gehören etwa die Information über Förderungsmöglichkeiten beim Bauen, über Strategien der Energieeinsparung oder eine Kaufberatung.

„Aus der Runde der interessierten und fachlich kompetenten Bürger könnten Ansprechpersonen benannt werden, an die sich Bürgerinnen und Bürger mit konkreten Fragen zum Thema Energie wenden können“, berichtet der Bürgermeister über Ideen aus der Energiewerkstatt. Auch ein wöchentlicher Ener-

gietipp im Gemeindeblatt wurde ins Gespräch gebracht. Um die Ideen, Projekte und Konzepte zum Klimaschutz öffentlich zu machen, sollen verschiedene Plattformen genutzt werden, wie etwa der Wochenmarkt der mit einem Klimatag im Rathaus kombiniert werden könnte, Infotage (zum Beispiel ein Tag der offenen Solaranlage), oder andere öffentliche Veranstaltungen im Dorf.

Die Ergebnisse und Ideen aus der ersten Energiewerkstatt werden im Januar 2015 dem Gemeinderat vorgestellt. Danach soll eine zweite Energiewerkstatt im Februar stattfinden, zu der weitere interessierte Bürgerinnen und Bürger willkommen sind. (ma)